

# GemeindeBrief

Evangelisch-methodistische Kirche - Bezirk Waiblingen  
Waiblingen - Rommelshausen - Kleinheppach

## Einsegnung 2025



### Aus dem Inhalt:

Angedacht	Seite 2
Blickpunkt	Seite 3-9
Vorausgeschaut	Seite 10-14
Persönliches	Seite 15
Zurückgeblickt	Seite 16-21
Im Fokus	Seite 22
Infoseite	Seite 23
Zugespitzt	Seite 24



# Angedacht

## Danke Jesus!

Wer kennt das nicht: Man hat sich gemütlich ins Bett gekuschelt, da blitzt der Gedanke auf: Oh weh, ich habe vergessen, den Mülleimer zu leeren und die Tonne rauszustellen.

Es hilft alles nichts. Also raus aus dem Bett und die Aufgabe erledigen. Mit spitzen Fingern fasse ich die Tüte und lasse sie in die große Mülltonne gleiten. Puuh – das müffelt schon ganz schön! Ich lasse klares Wasser in den Mülleimer laufen – ein bisschen Spüli und dann wird geputzt. Ein gutes Gefühl macht sich in mir breit, während ich eine frische Papiertüte in den Eimer stecke. So! Fertig! Bereit für neuen Müll, der unweigerlich kommen wird.

Und jetzt spinnt sich ein Gedanke weiter:

Ja, auch bei mir wird es wieder Zeit, den „Müll“ loszuwerden, der sich in den letzten Tagen angesammelt hat: Ärger und Frust in/ bei der Arbeit, Streit, unschöne Worte, die gefallen sind, Neid, Selbstsucht, aber auch Schmerz und Verletzungen, Hilflosigkeit und Selbstzweifel – da kommt ganz schön was zusammen. Je länger ich die Leerung hinauschiebe, desto schneller und intensiver setzt der Gärprozess ein.

Also raus damit – ich darf Jesus alles vor die Füße werfen, meinen Müll bei ihm abladen. Vielleicht hält er sich dabei die Nase zu, aber er nimmt den Müll an. Und noch mehr: Er selbst wäscht mich rein, Jesaja 1,18ff: „Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden!“

Und da gibt es viele Verheißungen und Zusagen in dieser Hinsicht: „Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde!“ Johannes 1,17.

Und das gute Gefühl setzt wieder ein: Ah ... alles losgeworden, jetzt bin ich wieder frei.

Jesus ist klar, da kommt bald wieder neuer Müll zusammen, auch mir ist das bewusst. Aber wir haben in Jesus, so befremdlich es klingen mag, eine Mülltonne, die unendlich aufnimmt und wo sich unser Müll sogar hin und wieder recyceln, also ins Positive verwandeln lässt. Danke Jesus!

Ruth-Regina Eißeke

Titelfoto: Einsegnung 2025 in der Christuskirche Waiblingen

## Gemeindebrief digital

Schon viele Jahre können Sie den Gemeindebrief gleich nach Fertigstellung auf unserer Bezirks-Homepage [emk-waiblingen.de](http://emk-waiblingen.de) lesen, natürlich ohne die Seite „Persönliches“, weil sie einfach persönlich ist. Nun wollen wir als Bezirk unsere Nachhaltigkeit verstärken und einen vollständigen Gemeindebrief per Email-Versand anbieten, als größere PDF-Datei. Gerne können Sie Ihre Email-Adresse an

[kaethe.pegel@t-online.de](mailto:kaethe.pegel@t-online.de) schicken,

um den Gemeindebrief zukünftig auf diesem Weg zu erhalten. Natürlich werden die gedruckten Gemeindebriefe auch weiterhin in unseren Kirchen zum Mitnehmen ausliegen. Sie eignen sich ja auch gut, um sie Gästen mitzugeben.

## Erntedank-Kuverts

Das Erntedankopfer wird für unsere Bezirksarbeit verwendet und soll die vielfältigen Ausgaben der einzelnen Gemeinden bzw. des Bezirks decken. Herzlichen Dank!

Wir freuen uns über alle Wege, auf denen uns Ihre Spende erreicht. Wir freuen uns genauso über eine Bargeldspende im Erntedankopfer-Kuvert wie über eine Banküberweisung mit dem entsprechenden Hinweis. Gott segne Geber und Gaben!

## Impressum:

Evangelisch-methodistische Kirche Waiblingen

Redaktion

Kaethe Pegel,  
Ute Armbruster-Stephan

Layout

Silke Danner

Fotos

Reich, Kurz, Ilg, Niediek

Versand

Frieder und Susanne Matthies

E-Mail

[kaethe.pegel@t-online.de](mailto:kaethe.pegel@t-online.de)

(An diese Adresse können die Beiträge gemailt werden)

Internet

Thomas Reich

Redaktionsschluss 4/2025

Montag, 3. 11. 2025

Erscheinungstermin 4/2025

Sonntag, 30. 11. 2025





# Blickpunkt



## Wie geht es deiner Spiritualität?

Eine sehr direkte Frage. Nun, seit Mai sind wir als Gemeindebezirk mit unserem Schwerpunktthema „Spiritualität“ unterwegs. Der Motivationstag mit Marc Nußbaumer bildete zusammen mit unserem Projekt „Powerbank-Challenge“ den Start. Ganz konkrete Anregungen, wie die persönliche Stille gestaltet werden kann, standen dabei im Mittelpunkt. Glaube ist lebendig und dynamisch. Und braucht immer wieder Impulse. Wir wollen uns in diesem Jahr weiter gegenseitig inspirieren. Wollen viele gute Anregungen geben und neue Erfahrungsräume auf tun.

Auf unserer bisherigen Reise erlebten wir besondere Gottesdienste (Sing-And-Pray) und neue Gesprächsformate. Für Herbst und Frühjahr sind bisher geplant: Unsere Gemeindefreizeit, Impulse für die bestehenden Hauskreise und ein neuer „Hauskreis auf Zeit“, Gemeindeaktionstage (GAT) am 6./7. Februar, das März-Projekt mit vier besonderen Gottesdiensten, ein Glaubenskurs nach Ostern, Kreativ beten, Spiritualität und Kunst, Taizé-Abend und manches mehr.

Wir sind gespannt und hoffen, dass jede(r) in diesem Jahr etwas Neues und Hilfreiches für seine eigene Spiritualität entdecken kann.

Und hier noch eine praktische Anregung für ein kurzes Innehalten am Tag. Um sich selbst zu kalibrieren. Ein Text und ein Gebet. Wie wäre es, damit für eine Woche in den Tag zu starten und zu schauen, was passiert?

Thomas Reich



### Gebet

Bei dir sein, Gott, das ist alles.  
Das ist das Ganze, das Heilende.  
Die leiblichen Augen schließen,  
die Augen des Herzens öffnen  
und eintauchen in deine Gegenwart.

Dir vertraue ich mich an.  
Ich lege mich in dich hinein  
wie in eine große Hand.  
Nimm du alles auf,  
was mich beunruhigt und bedrängt.  
Sieh alles an, was mich erfreut.  
Lass mich für dich bereit sein.  
Amen.

(Autor unbekannt)

### Innehalten

Mitten im Unterwegs-Sein angehalten werden – ich bleibe stehen. Still zu stehen ist kein Stillstand - ganz im Gegenteil. Solange ich renne, jage, haste, gehen die Kräfte nach außen. Im Stillstehen können sie nach innen gehen. Nur so werden Träume und Sehnsüchte geboren. Und nur in der Stille werde ich hören können. Herausgerissen aus der Bewegung höre ich die Einladung zum Sein. Nicht mehr allen möglichen Dingen hinterherjagen, nicht mehr alles denken und haben müssen, loslassen können. Sein. Sein vor Gott.

(aus: Andrea Schwarz,  
Gott lässt grüßen)







# Blickpunkt



## Kleingruppen und Hauskreise

„Es ist unmöglich, ein Christ zu bleiben, ohne Gemeinschaft zu suchen und Rechenschaft abzulegen. Daher teilen wir alle in kleine Klassen ein.“ John Wesley, 1743, Rules of the United Societies

Die Aussage unseres Kirchengründers John Wesley mag auf den ersten Blick befremdlich und streng klingen. Aber es lohnt sich, der Botschaft dieser Aussage ein wenig nachzugehen und in die Anfänge des Methodismus im 18. Jahrhundert zurückzublicken.

Der Glaube wurde im Methodismus nie als reine Privatsache gesehen. Vielmehr waren wöchentliche verbindliche Gruppentreffen von etwa 10 bis 12 Personen (die sogenannten „Class Meetings“) ein fester und wesentlicher Bestandteil der methodistischen Bewegung. Im Mittelpunkt der vertraulichen Treffen, die meist im Haus eines Gruppenmitglieds stattfanden und von Laien geleitet wurden, stand das Teilen persönlicher Erfahrungen. „Wie geht es deiner Seele?“ war die zentrale Frage. Denn nicht nur John Wesley war überzeugt, dass eine solche radikale Offenheit geistliche Heilung und Liebe zu Gott und den Menschen schenkt und fördert. Gemeinsam blickte man auf eigene Siege und Niederlagen im Glauben, auf Versuchungen und Sünden. Man ermutigte und ermahnte sich gegenseitig und überlegte, wie Nächstenliebe im Alltag gelebt werden kann. Daneben las man gemeinsam in der Bibel, betete und sang Lieder. Und so gelang es in Zeiten von sozialer, aber auch religiöser Kälte Menschen in Bewegung zu setzen und ihnen einen Glauben an die Gnade Gottes und an die Liebe



durch die persönliche Beziehung zu Jesus Christus zu schenken. Historiker behaupten sogar, dass die „Class Meetings“ der entscheidende Grund gewesen seien, warum der Methodismus nicht nur ein kurzlebiger Erweckungsimpuls blieb, sondern eine dauerhafte kirchliche Bewegung wurde. Auch mir wurde in letzter Zeit immer wieder neu der Wert des Miteinanders im Glauben bewusst. Jesus hat dieses Miteinander mit seinen Jüngern vorgelebt und auch die Berichte von den ersten christlichen Gemeinden im Neuen Testament geben ein gutes Zeugnis davon. John Wesley spricht an anderer Stelle davon, dass es kein besseres Mittel gebe, die Herzen in der Liebe Gottes zu erhalten, als das wöchentliche Gespräch von Angesicht zu Angesicht. Das trifft es meiner Meinung nach ganz gut auf den Punkt. Ich brauche Gemeinschaft, um

im Glauben zu wachsen, Erfahrungen und Nöte zu teilen und füreinander da zu sein. Natürlich brauche ich daneben auch meine ganz persönlichen Zeiten mit Gott, das Gespräch mit Jesus und die Stille für das Wirken des Heiligen Geistes. Aber darüber hinaus ist eben die Gemeinschaft wichtig, um sich gegenseitig zu bereichern und Glauben lebendig und praktisch werden zu lassen. Denn Gott ist viel größer, als wir oft denken, und schenkt Möglichkeiten, die wir allein aus unserer Sicht nicht erkennen.

Deshalb möchte ich uns einladen und ermutigen, sich im Glauben gemeinsam auf den Weg zu machen und sich Zeit für Gemeinschaft zu nehmen. Nachfolgend findet ihr Näheres zu den Angeboten auf unserem Bezirk.

Eure Hauskreisbeauftragte Carola Schmid





# Blickpunkt



## Der Hauskreisabend

Am 10. Juli kamen beim „Hauskreisabend“ über 20 Leute aus unseren Gemeinden zusammen und berichteten von ihren jeweiligen Erfahrungen in Gesprächs- und Gebetskreisen sowie vom gemeinsamen Unterwegssein als Hauskreis. Einige der Gruppen und Hauskreise bestehen schon seit vielen Jahren und das Miteinander ist von großer Offenheit und Vertraulichkeit geprägt. Manche erzählten, welch großer Schatz die Gemeinschaft gerade in schwierigeren Lebensphasen für sie gewesen sei. Anlass für den Hauskreisabend war u. a. die Idee, dass sich die einzelnen Kleingruppen untereinander inhaltlich bereichern und Anregungen zu Themen und Material teilen können. Dies erleichtert auch neuen Gruppen den Einstieg. Mittlerweile gibt es eine Liste der gesammelten Vorschläge an Büchern, Zeitschriften, Glaubenskursen, Apps und Podcasts. Bei Interesse an der Mate-

rialsammlung könnt ihr gerne auf Ute oder Carola zugehen.

### Bezirksprojekt für Kleingruppen

Nach den Erfahrungen beim Hauskreisabend wäre es auch zukünftig schön, bei einzelnen Themen gemeinsam unterwegs zu sein und sich auszutauschen. Daher ist im Herbst ein Bezirksprojekt für Kleingruppen zum Thema „Methodistische Spiritualität“ geplant. Dabei soll es vor allem um die von John Wesley als „Gnadenmittel“ bezeichneten geistlichen Werkzeuge gehen. Sie helfen uns, Gottes Liebe zu empfangen und Gemeinschaft mit Jesus Christus zu leben. Zu den „Gnadenmitteln“ zählen insbesondere das Gebet, das Bibelstudium, das Abendmahl, das Fasten, die christliche Gemeinschaft sowie die Werke der Nächstenliebe. Hierzu wird verschiedenes Material zusammengestellt, auf das alle Gruppen zugreifen können. Gerne kommt

Ute auch in euren Hauskreis bzw. in eure Kleingruppe und gestaltet ein Treffen oder einen Abend zu einem der genannten Themen. Vielleicht habt ihr auch selbst Anregungen und Ideen dazu - dann lasst sie uns gerne wissen!

### Hauskreis auf Zeit

Alle, die bislang keiner regelmäßigen Gruppe oder einem Hauskreis angehören, sind herzlich zum „Hauskreis auf Zeit“ eingeladen! Auch hier soll der inhaltliche Schwerpunkt im Herbst bei den „Gnadenmitteln“ liegen. Ute und Carola freuen sich, wenn ihr an folgenden Donnerstagen in die Waiblinger Christuskirche zum Beisammensein und zum gemeinsamen Austausch mit Liedern und Gebet kommt:

2. Oktober / 23. Oktober /  
13. November / 4. Dezember,  
jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr.

Ute Armbruster-Stephan,  
Carola Schmid

## Abschied und Dank!

Am Sonntag, 14. September, werden wir uns im Gottesdienst in Waiblingen von Julia Hartmann verabschieden. Sie hat ein Jahr lang als Mitarbeiterin im praktischen Jahr zur Erprobung bei uns auf dem Bezirk gearbeitet und in allen Bereichen der Gemeindegearbeit mitgearbeitet. Von der Mitgestaltung von Gottesdiensten über die Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Bibelgespräch, Ökumene, Organisation und Planung von Projekten bis hin zu seelsorgerlichen Gesprächen war alles dabei. Ein besonderer Schwerpunkt lag im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit mit

Jungschar, KU, Jugendkreis, WGL, Zeltlager.

Mit ihrer interessierten, offenen und freundlichen Art hat Julia schnell hineingefunden und Kontakte geknüpft. Sie hat auch unser hauptamtliches Team mit ihrer Sicht der Dinge bereichert. Die Empfehlung zum Studium an die Theologische Hochschule nach Reutlingen durch unsere Bezirkskonferenz war eindeutig, auch die SJK hat bei ihrer Tagung in Reutlingen dem nächsten Schritt zugestimmt und Julia als Predigtamtskandidatin zum Studium empfohlen.

Wenn es der Stundenplan und

der Terminkalender zulässt, hoffen wir, dass Julia weiterhin in ihren zeitlichen Möglichkeiten bei uns mitarbeitet. Gottes Segen auf deinem Weg, Julia!

Ab Oktober dürfen wir eine neue Mitarbeiterin im praktischen Jahr zur Erprobung bei uns begrüßen. Ruth Dipper aus Fellbach hat 2023 ihr 4-wöchiges Gemeindepraktikum bei uns gemacht und wird nun nach Abschluss ihres Studiums an der THR und der Masterarbeit für ein Jahr bei uns tätig sein. Herzlich willkommen, Ruth!

Ute Armbruster-Stephan





# Blickpunkt



## Ein großes und umfangreiches Projekt nimmt Gestalt an – der neue Kirchsaal in Waiblingen

Es wurde informiert und diskutiert, nochmal überlegt und viel gesprochen. In der Bauecke im Foyer nach dem Gottesdienst, im kleinen Kreis, in der Gemeindeversammlung am 18. Mai, im Ausschuss für Kircheneigentum, Haus und Finanzen und zuletzt bei der außerordentlichen Bezirkskonferenz am 30. Juni.

Zur Erinnerung: Schwerpunktmäßig geht es im ersten Schritt um die Erneuerung der alten Fußbodenheizung, energetische Maßnahmen, wie Dämmputz und Fenster, die Aufarbeitung der alten Stühle und weitere Sanierungsmaßnahmen, z.B. die Empore.

Planungen für den Innenausbau, Farben, Licht und Akustik und die Gestaltung des Altarraums sind noch nicht konkret und stehen erst ab dem Spätsommer auf der Tagesordnung. Spannend ist das Projekt Dachöffnung und Sichtbarmachung des alten Dachstuhls. Mit diesem Projekt und einigen damit verbundenen Vorgaben bei der Sanierung sind wir bei der IBA 2027 in Stuttgart angemeldet und könnten von Fördergeldern profitieren. Die finale Entscheidung dazu fällt nach einer letzten Jury-Anhörung im November.

Ein kurzer Rückblick auf die Renovierung 1977 (50 Jahre nach der Einweihung) zeigt, dass dort ähnliche Fragen auf der Tagesordnung standen, und die Verantwortlichen damals sehr weitsichtig, aber auch mutig entschieden haben. Neue Heizungsart und neuer Boden, blaue Decke und künstlerisches Altarbild, Stühle statt Bänke, neues Instrument, Zumauern der Seitenfenster, ...

Die Kinder- und Jugendräume im Altbau sind auch Teil des Sanierungsprojekts. Ab dem 26. Juli wurden diese Aufgaben in Eigenleistung in Angriff genommen und nun nach und nach ausgeführt.

Es wurde ein Finanzierungsplan für das Projekt erstellt und vorgestellt. Mit dem aktuellen Aufkommen der Bauspenden könnte ein notwendiges Darlehen bedient werden. Privatdarlehen werden erbeten, weitere Quellen sollen geprüft werden, z.B. Stiftungen, Fördermittel, etc.

Es gab bis zur BK fast 50 Rückläufe des Fragebogens zur Finanzierung. Es handelt sich dabei nicht um einen rechtsgültigen Vertrag, sondern um eine ernsthafte Absichtserklärung. Bei Privatdarlehen gibt es einen Vertrag, der von der Körperschaft unterschrieben werden muss. Dennoch ist die Rückmeldung wichtig, damit die Planungsgruppe und die Bezirkskonferenz einen Eindruck gewinnen, ob und wie weit die Gemeinde hinter diesem Projekt steht.

Mit diesen Informationen hat der Ausschuss für Kircheneigentum, Haus und Finanzen folgenden Antrag an die außerordentliche Bezirkskonferenz gestellt:







# Blickpunkt



## Antrag an die Bezirkskonferenz am 30. Juni:

Die Planung für die Sanierung Kirchensaal liegt vor. Es gibt zwei Varianten.

### Variante 1:

Geöffnete Decke und Ausführung wie bei der IBA27 eingereicht mit einer bereits eingerechneten Förderung von ca. 150.000 €.

### Variante 2:

Geschlossene Decke und einige Einsparungen wie bei der Kostenübersicht aufgeführt.

Die Kosten für beide Varianten betragen ca. 900.000 €.

Die Variante 1 kommt nur zur Ausführung, wenn die Fördersumme ausbezahlt wird. Wenn die Variante 2 zur Ausführung kommt, muss die Ausführung noch geklärt, welche Baumaßnahmen zur Ausführung kommen. Bis zum Kostenrahmen von 900.000 €.

Der aufgestellte Finanzierungsplan ergibt eine jährliche Belastung von ca. 48.000 €, gerechnet auf ca. 15 Jahre. Dieser Betrag wird über Bauspenden abgedeckt, wie die Umfrage ergeben hat.

Der Ausschuss für Kircheneigentum, Haus und Finanzen stellt daher einstimmig den Antrag:

**Die Bezirkskonferenz genehmigt die geplante Sanierung des Kirchensaals wie in Variante 1 (geöffnete Decke) beschrieben bis zum Oktober 2027 und genehmigt die finanziellen Mittel wie im Finanzierungsplan aufgestellt.**

**Die Variante 2 kommt nur zur Ausführung, wenn keine Fördermittel ausgezahlt werden.**

## Baukonto Christuskirche

Für die energetische Sanierung und Modernisierung der Christuskirche in Waiblingen sind wir auf eure Bauspenden angewiesen. Viele haben uns diese schon zugesagt und nachgefragt, wohin sie ihre Spende überweisen können.

Darum hier die Bankverbindung zu unserem Baukonto. Bitte mit der Angabe:  
Kirchsaal Christuskirche.  
EmK Waiblingen  
IBAN: DE02 6025 0010 0015 1830 46  
Kreissparkasse Waiblingen  
Vielen Dank!

Ute Armbruster-Stephan

Es wurde bei der Bezirkskonferenz schriftlich abgestimmt und der Antrag mit großer Mehrheit angenommen. So wird nun weiter geplant und gearbeitet mit folgendem Zeitplan:

- Im Spätsommer und Herbst sollen die Maßnahmen in den Kinder- und Jugendräumen weiter durchgeführt und abgeschlossen werden.
- Im Gottesdienst am 21. September in Waiblingen stellen wir uns die Frage, welche Formen der Spiritualität wir in unserem Kirchsaal leben und erleben wollen. Anregungen gehen an die Planungsgruppe.
- Im November werden wir von der IBA informiert, wie hoch die Förderung sein wird und wissen dann, welche Variante wir weiter verfolgen.
- Weitere Planungen für die Gestaltung des Gottesdienstraumes, Überlegungen und inhaltliche, geistliche und spirituelle Fragen, Ideenvorschläge durch die Architekten.

- Meinungsbildung in den Gremien und in der Gemeinde, weitere Gemeindeversammlungen.
- Beginn der Arbeiten im Kirchsaal nach JAT in den Herbstferien Anfang November 2026.
- Geplante Einweihung im Oktober 2027.

Den Gremien unserer Konferenz lag das Projekt auch vor und sie begleiten die weitere Entwicklung mit fachlicher Expertise.

Wir danken für alle Rückmeldungen und alle Bereitschaft zur Unterstützung. Wir danken allen, die beim Arbeitseinsatz am 26. Juli schon kräftig mit angepackt und mitgemacht haben. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für die zugesagte Unterstützung, wir danken allen Beterinnen und Beter für den treuen Dienst und wir danken unserem Gott für diese Möglichkeit, Gemeinde für die Gegenwart und die Zukunft zu bauen und zu gestalten.

Ute Armbruster-Stephan,  
Uli Speidel, Klaus Niederberger





# Blickpunkt



## Hurra, ich bin ein Schulkind!

Im September beginnt für viele Kinder ein neuer Lebensabschnitt, sie kommen in die Schule. Mit dabei sind Kristin Blattner, Eline Diener-Riedel, Jakub Hellmann, Johanna Lächner, Philipp Lächner, Matteo Seibold aus der Waiblinger Gemeinde und Milo Bauer aus Kleinheppach. Wir freuen uns mit euch und wünschen euch Gottes Segen und Begleitung!

Herzliche Einladung zu unseren Segnungsgottesdiensten zum Schulanfang im September, in diesem Jahr am 14. September in Waiblingen und in Kleinheppach. Da besteht für jeden die schöne Möglichkeit, sich hörbar und spürbar Gottes Segen zusprechen zu lassen.



Kristin Blattner



Eline Diener-Riedel



Milo Bauer



Jakub Hellmann



Matteo Seibold

## Gemeindefreizeit für den ganzen Bezirk

Wir sind in diesem Jahr im Freizeitheim Hofgut Schmalenberg in Kaisersbach untergebracht. Das ist ganz in der Nähe vom bisherigen Haus Lutzenberg im Welzheimer Wald. Es gibt ein großes Gelände mit vielen Spiel- und Sportmöglichkeiten.

Da es sich um ein Selbstversorgerhaus handelt, haben wir ein eigenes Küchen-

team dabei. Susanne und Frieder Matthies werden uns verwöhnen. Wir freuen uns sehr, dass wir dadurch das Wochenende viel günstiger anbieten können. Damit ist es vor allem für Familien erschwinglicher als bisher.

Preise:

Erwachsene (ab 19 Jahre)	90 €
Einzelzimmer	130 €

Ermäßigt (Studenten, FSJ, etc.)	60 €
Jugendliche (12 - 18 Jahre)	50 €
Kinder (6 - 11 Jahre)	40 €
Kinder (3 - 5 Jahre)	30 €

Infos und Anmeldung unter <https://emk-waiblingen.de>. Anmeldeschluss ist am 19. Oktober 2025.







# Blickpunkt



Mit Gott zu leben ist ein Lifestyle – es ist eine besondere und doch auch ganz normale Lebensform. Geliebt sein, gestärkt werden, Wurzeln haben, wachsen können, in einer Gemeinschaft zuhause sein, Spiritualität erleben, austauschen, nachdenken, Erkenntnisse gewinnen. Spaß haben und was erleben. Jesus an der Seite und Gott im Herzen.

Dafür kann man sich entscheiden. Ja, ich will mit diesem Gott leben und herausfinden, was das eigentlich bedeutet und mit mir macht. Vielleicht ist es mein Weg? Da ist die Gemeinschaft der Glaubenden, der Suchenden und Fragenden in der EmK ein guter Ort und ein spannender Mix, um das herauszufinden.

Die Methodisten haben ihre Wurzeln in England. Sie sind eine Reformationsbewegung innerhalb der anglikanischen Kirche und waren von Beginn an (18. Jh.) eine geistliche und soziale Bewegung. Methodist sein und zur Evangelisch-methodistischen Kirche zu gehören. Das kann heißen:



- Wir treffen uns zum Gottesdienst, denn Gott will uns erfrischen, stärken und segnen.
- Wir nehmen uns Zeit für Gott im Gebet, beim Singen, in der Stille und beim Feiern.
- Wir machen geistliche und spirituelle Erfahrungen als Gemeinde und in Kleingruppen.
- Wir lernen aus der Heiligen Schrift, der Tradition und aus dem Austausch unsrer Erfahrungen.
- Wir sind für andere Menschen da, aber wir dürfen auch an unsere eigenen Bedürfnisse denken.

- Wir tauschen Hoffungsschichten und Himmelreichsmomente, ermutigen und stärken uns.

- Wir engagieren uns beim Mittagstisch, für die Weltmission, für Kinder und Jugendliche.

- Wir sind eine Gemeinschaft, zu der man dazugehören kann und willkommen ist.

## Interessiert?

Unser nächster Infoabend über die weltweite Evangelisch-methodistische Kirche und die Gemeinden hier vor Ort ist am Donnerstag, 9. Oktober um 19:30 Uhr in der Christuskirche in Waiblingen. Es gibt Infos, aber auch eure Fragen sind gefragt.

Anmeldung dafür gerne persönlich bei den Pastoren/Pastorin, per Telefon (07151 53772) oder über die Gemeinde-App.

Wer dabei sein und dazugehören will, hat am 1. Advent beim Brunch-Gottesdienst in der Christuskirche Waiblingen die Gelegenheit zur Mitgliederaufnahme.

Ute Armbruster-Stephan

## ACK und Ökumene

Am Freitag, 3. Oktober findet im Bürgerhaus in Rommelshausen wieder der Mittagstisch Spezial statt. Die Kirchen in Rommelshausen gestalten dieses Benefiz-Essen zusammen mit dem Wirt vom Gasthof Lamm zugunsten des „Mittagstischs für ALLE“. Beginn ist um 11 Uhr mit einer Ökumenischen Andacht, die Bläser sind dabei, der Bürgermeister begrüßt die Gäste. Dann wird gemeinsam gegessen und genossen, es sind auch Familien herzlich willkommen.

Traditionell am 3. Sonntag im Oktober findet in der Mauritiuskirche in Rommelshausen der Kirbe-Gottesdienst statt um 10 Uhr. Gestaltet wird er von den ökumenischen Partnern. Anschließend gibt es wieder einen Stand mit Popcorn und Crêpes gegenüber der Friedenskirche, verantwortlich dafür ist David Nausner.

Die Adventsfeier des Rommelhäuser „Mittagstischs für ALLE“ findet am Donnerstag, 4. Dezember im ev. Gemeinde-

haus statt. Es werden dann auch Gäste aus Kreis, Kommune und Gönner des Projekts eingeladen. Ab 12 Uhr sind alle herzlich willkommen.

**In Waiblingen findet der Ökumenische Neujahrsgottesdienst am 1. Januar 2026 um 17 Uhr in diesem Jahr bei uns in der Christuskirche in Waiblingen statt. Schon mal vormerken!**

Ute Armbruster-Stephan



# Vorausgeschaut

## Maultaschen!!!

Im Herbst freuen wir uns in Waiblingen auf die Maultaschenaktion und den Suppensonntag! Am Freitag, 14. November, und Samstag, 15. November, trifft sich das Team um Doris Heil zum Maultaschen herstellen in der Christuskirche. Am Sonntag, 16. November, laden wir nach dem Gottesdienst in der Christuskirche ein zum Genießen beim Suppensonntag und zum Erwerb der Maultaschen. Nach dem Versuchsprojekt im letzten Jahr hat nun ein kleines Team die Organisation übernommen. Herzliche Einladung!

Ute Armbruster-Stephan



## Spiele- und Begegnungsvormittage

Die nächsten Spiele- und Begegnungsvormittage finden am 29. September und am 11. Oktober statt. Herzliche Einladung!



**DONNERSTAG, 23. OKTOBER 2025, 16 BIS 18 UHR**

CHRISTUSKIRCHE, BISMARCKSTRASSE/ECKE BLUMENSTRASSE, 71332 WAIBLINGEN

## Armutskonferenz in der Christuskirche

Am Donnerstag, den 23. Oktober findet vom 16 – 18 Uhr in der Christuskirche wieder die Armutskonferenz statt. Das diesjährige Thema lautet: Ein starkes Miteinander - für soziale Gerechtigkeit - für demokratische Werte.

Musikalischer Auftakt mit dem Gitarrenduo Mussorgsky meets Lucky Luke, Grußworte von Sebastian Wolf, Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen, und Stefanie Böhm, Sozialdezernentin Landkreis Rems-Murr. Den Vortrag zum Thema hält PD Dr. Rolf Frankenberger von der Uni Tübingen. Im Anschluss gibt es eine Podi-

umsdiskussion mit Vertretern aus Politik, Wohlfahrtspflege, Presse und Unternehmen. Nach einem musikalischen Schlussakkord und einem liturgischen Abschluss endet die Armutskonferenz gegen 18 Uhr. Danach ist noch Zeit zum Gespräch.

Veranstalter ist die Diakonie Stetten, Erlacher Höhe, Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis, Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, Liga der Freien Wohlfahrtspflege Rems-Murr, Sozialunternehmen Neue Arbeit gGmbH, EmK Waiblingen.

Ute Armbruster-Stephan

## Bibelgespräch im Herbst

Unser Jahresthema „Spiritualität“ werden wir ab September auch im Bibelgespräch aufgreifen mit dem Schwerpunkt: Methodistische Spiritualität. Wir blicken zurück in die Geschichte unserer Kirche, aber auch in die Gegenwart, erforschen die Gnadenmittel, die John Wesley wichtig waren, die Allgemeinen Regeln und ergänzen das mit unsren Erfahrungen und Gedanken.

Die Termine sind: 18. September, 2. und 16. Oktober, 6. und 20. November, 4. Dezember, jeweils um 16.30 Uhr in der Christuskirche in Waiblingen.

Ute Armbruster-Stephan

# Vorausgeschaut

## Der Metho-Pub geht weiter

Nach den guten Erfahrungen vom letzten und diesem Jahr soll es den Metho-Pub nun jeden Monat geben. Das motivierte Metho-Pub-Team lädt herzlich ein: Zeit zur Begegnung, zum Entspannen und Spielen.

- + Barbetrieb mit vielen leckeren Getränken und Snacks
- + (Live-) Musik bei gemütlicher Atmosphäre
- + Billard, Tischkicker, Darts, Gesellschaftsspiele
- + Bei gutem Wetter Sitzmöglichkeiten auch draußen

Die Termine für 2025:

26. September / 14. November / 5. Dezember.

Stephan Heefß, Jens Göhler, Thomas Fröhlich,  
Thomas Eißele, Peter Stephan

26.9./14.11./5.12. 19.30 - 23 UHR

## METHO PUB

Zeit zur Begegnung, zum Entspannen, Spielen und Connecten.

↓

Snacks

↓

Bar

↓

Musik

- Barbetrieb mit vielen leckeren Getränken und Snacks
- (Live-) Musik bei gemütlicher Atmosphäre
- Quiz-/Bingo-Match
- Billard, Tischkicker, Darts, Gesellschaftsspiele
- Bei gutem Wetter Sitzmöglichkeiten auch draußen

Bismarckstr. 1, 71332 Waiblingen / [www.emk-waiblingen.de](http://www.emk-waiblingen.de)

## 100 Jahre EmK Kleinheppach

Unser Jubiläumsjahr „100 Jahre EmK Kleinheppach“ feiern wir mit drei besonderen Veranstaltungen: Die außergewöhnliche Weinprobe mit dem Männergesangsverein Kleinheppach fand bereits Ende Februar statt. Den Jubiläumsgottesdienst feiern wir am Erntedankfest, 12. Oktober mit Musikteam, Bläsergruppe und vielen Gästen in unserer Versöhnungskirche. Herzliche Einladung!

Und nun kommt das Konzert „ROCK & POP am Berg“ am 3. Oktober. Ein musikalisch-geselliger Abend wartet auf euch: Tanzen, Cocktails trinken, gute Musik hören und mitsingen! Die Band „BOBBY K.“ kommt und mit den Hits der 70er, 80er und dem Besten von heute bringt sie jede Location zum Brummen. Einer der Frontsänger ist uns gut bekannt: Unser Dominic Schuster. Also haltet Euch den Termin frei! Der Eintritt ist frei.

# ROCK & POP

*am Berg*

BOBBY K.

Versöhnungskirche  
Alter Berg 20  
Korb-Kleinheppach

**Freitag,  
3. Oktober  
19<sup>00</sup> Uhr**

*Tanzen  
Cocktails  
Musik*

100 Jahre EmK Kleinheppach

[www.emk-waiblingen.de](https://www.emk-waiblingen.de)

Evangelisch-methodistische Kirche

Silke Schuster, Käthe Pegel



# Vorausgeschaut

## \*\*\* Jugend-News \*\*\*

### Start-Up

Mit elf Jugendlichen ist das die größte Start-Up-Gruppe bisher. Bei diesem Kompetenztraining wird viel erlebt, probiert, gelacht und entwickelt. Da geht es um Spielpädagogik, Entwicklungspsychologie, wie sich eine Andacht gestalten lässt, welche Gaben jede(r) hat, wie die Kirche der Zukunft aussieht und vieles mehr. Es ist eine tolle Gruppe beieinander, und bis zum 9. Dezember haben wir noch spannende Abende vor uns. Beim Brunch-Gottesdienst am 30. November in Waiblingen werden die Zertifikate für Start-Up überreicht.

Thomas Reich



Pool auf der Terrasse war da sehr willkommen. Vom 5. – 12. Oktober findet bereits die nächste WGL statt. Diesmal ab 18 Jahren. Im Frühjahr dürfen dann die Jüngeren wieder mit an den Start.

Thomas Reich

### Die Jugend im Einsatz

Am Freitag, 25. Juli haben zehn junge Erwachsene die Jugendräume für den Großeinsatz am Tag darauf vorbereitet. Es wurde abgeklebt, gespachtelt, abgehängt, eine Schrankwand rausgehauen, die Bar mit JuGo-Plakaten der letzten zehn Jahre bekleistert und manches mehr. Am Samstag wurde dann in großer Runde gestrichen, Türen abgeschliffen, Pinsel ausgewaschen, aufgeräumt ... Nach zehn Stunden war das Meiste geschafft. In den darauffolgenden Wochen waren weitere Dinge angesagt: Einräumen, nachstreichen, Lampen aufhängen, Vorhangstangen und



Rollos montieren, Lichtkonzept umsetzen, etc.

Im Oktober soll es eine große Einweihungsparty geben. Wir freuen uns schon darauf.

Thomas Reich

### Volleyballturnier

Am 6. Dezember findet wie jedes Jahr am Samstag vor dem 2. Advent das Waiblinger Volleyballturnier für junge Leute statt. Eingeladen sind wieder Jugendgruppen aus dem Süddeutschen Raum.



### WGL – Woche gemeinsamen Lebens

Wieder einmal haben 20 junge Leute eine Woche in der Kirche verbracht und sind währenddessen ihrem Alltag nachgegangen. Es wurde dann gemeinsam gekocht, gespielt, gechillt und viel Gemeinschaft erlebt. Der

## \*\*\* Jugend-News \*\*\*

# Vorausgeschaut

## Gospel-Workshop mit Chris Lass

Bald ist es soweit: Chris Lass kommt zum zweiten Mal in die Waiblinger Christuskirche, und wir dürfen uns von seiner Musik und seiner Leidenschaft für den Glauben anstecken lassen. Als Sänger, Komponist, Chorleiter und Produzent tourt Chris regelmäßig durch Deutschland und über die Landesgrenzen hinaus. Er verbindet Jung und Alt mit seinen Liedern und bewegt die Herzen durch seine besondere Art Emotionen zu wecken. Bei sei-

nen Workshops und Konzerten ergänzt Chris seine Songs durch persönliche und oft tiefgehende Geschichten und spricht unverkrampft über Lebens- und Glaubensfragen.

Der Gospel-Workshop beginnt am Freitagabend gegen 18 Uhr und endet am Sonntag mit einem Abschlusskonzert um 17.30 Uhr. Die Teilnahmegebühr inkl. Noten und Verpflegung beträgt 70 €, ermäßigt 50 €.



Nähere Infos und Anmeldung bei Carola Schmid, [carola@acschmid.de](mailto:carola@acschmid.de).

## Weihnachtsmarkt 2025 Die Hütte steht - ist gut geworden

Auch 2025 wird es wieder unseren Weihnachtsmarktstand geben, und jetzt ist die Zeit für die Vorbereitungen. Eine große Sache ist geschafft: Unsere Hütte wurde von der Paulinenpflege renoviert als Gegenleistung, dass wir die Hütte für das Stadtfest in Backnang ausgeliehen haben. Eine Win-Win-Situation und auch eine spirituelle Erfahrung, dass Gott uns versorgt, wenn wir nicht damit rechnen. Die Hütte steht - ist gut geworden, das war die Nachricht, die ich bekommen habe. Auf dem Foto seht ihr sie in schönem dunklem Braun. Also der Weihnachtsmarkt kann kommen ...

Jetzt geht es los mit dem Sortiment, und wir brauchen noch alles. Es wäre also schön, wenn ihr überlegt, was ihr beitragen könnt. Hier ist das, was wir brauchen, aber wir sind offen für neue Ideen:

1. Monitor: Wir würden gerne Bilder von den Projekten über einen Monitor ablaufen lassen und

suchen einen alten Monitor mit USB-Anschluss oder einen digitalen Bilderrahmen mit mindestens 12 Zoll.

2. Marmeladen: Wir brauchen ca. 500 Marmeladen und haben aktuell 70 Stück. Gläser gibt es in der Kirche.

3. Trockenfrüchte: Die Apfelringe haben sich letztes Jahr gut verkauft, und wir freuen uns über jede Art von Trockenfrüchten.

4. Socken: Wir suchen weiter Stricker\*innen. Ein Strickkurs ist ab September möglich oder die Teilnahme am Strickkreis.

5. Weitere Ideen: Gipskrippen, Armbänder, und hier sind wir immer auf der Suche.

Wir werden die Einnahmen wieder den drei Projekten Miss Stone Center, Konokai und Kinderstiftung Funke zukommen lassen, wie in den letzten Jahren auch. Auf jeden Fall brauchen wir wieder viele Menschen, die mitmachen und beitragen.

Ich freue mich irgendwie darauf, und es ist wieder ein Wagnis,



weil es nicht in unseren Händen liegt, ob es gelingt, weil niemand von uns es alleine schaffen kann, sondern wir alle als Gemeinde mit unseren unterschiedlichen Stärken und Ideen und mit Gottes Hilfe. Es ist sozusagen ein Raum, wo wir im Vertrauen losgehen mit unseren kleinen Beiträgen, die ein Ganzes ergeben können. In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass auch dieses Jahr wieder Segen auf dem Weihnachtsmarkt liegt für uns selbst und für andere.

David Nausner

# Vorausgeschaut

## Den Übergang gestalten ... in den Ruhestand Abende für Männer, Frauen und Paare

Im Mittelpunkt steht die Lebenssituation von Menschen, die sich auf den Ruhestand vorbereiten oder diesen im Rückblick von maximal zwei bis drei Jahren reflektieren wollen.

Was uns beschäftigen wird: Kennzeichen der Personengruppe der „Jungsenioren“. Übergangstypen kennenlernen. Mit welchen Gedanken schaue ich

zurück? Wer bin ich geworden auf dem Weg zu diesem Übergang? Welche Hoffnungen und Erwartungen habe ich bezüglich der neuen Lebensphase? Was ist (mir) für die Zeit danach wichtig? Informationen und der Austausch untereinander werden die Abende prägen.

### Herzliche Einladung!

Mittwoch, 25. September, 9., 23. und 30. Oktober, 19.30 – 21 Uhr; bis zu acht Teilnehmende, in der Evang.-methodistischen Kirche in Waiblingen.  
Anmeldung: Erwin Ziegenheim, Mayenner Str. 14, 71332 Waiblingen, Tel. 07151/9820 740, [erwin.ziegenheim@emk.de](mailto:erwin.ziegenheim@emk.de).

## Besondere Termine im Herbst

- 21.09. Café International in der Alten Kelter, Korb
- 26.09. Grillfest des Waiblinger Mittagstischs für ALLE
- 28.09. Besuchssonntag Sup. Dorothea Lorenz, 10:30 Uhr, Christuskirche Waiblingen
- 03.10. Mittagstisch Spezial, 11 Uhr, im Bürgerhaus Rommelshausen
- 03.10. Konzert mit der Band „Bobby K.“, 19 Uhr, Versöhnungskirche Kleinheppach
- 05.10. Erntedankfest mit Gemeindemittagessen „bring&share“, 10:30 Uhr Waiblingen, Beginn WGL
- 09.10. EmK-Infoabend, 19:30 Uhr, Christuskirche Waiblingen
- 11.10. Spiele- und Begegnungsvormittag, 10 Uhr, Christuskirche Waiblingen
- 12.10. Erntedankfest und Jubiläum, 10 Uhr, Versöhnungskirche Kleinheppach
- 18.10. Pilgerwanderung Oppenweiler-Winnenden
- 19.10. Ökumenischer Kirbe-Gottesdienst, ev. Kirche Rommelshausen und Crêpes-Stand
- 23.10. Armutskonferenz, 16 Uhr, Christuskirche Waiblingen
- 26.10. Erntedankfest mit Kirchenkaffee, 10 Uhr, Friedenskirche Rommelshausen
- 01.11. Kleidertauschtag, Christuskirche Waiblingen
- 03.11. Sitzung der Bezirkskonferenz, 19:30 Uhr, Versöhnungskirche Kleinheppach
- 07.-09.11. Gemeindefreizeit Schmalenberg (bitte anmelden)
- 09.11. Bezirksgottesdienst, 10 Uhr, Friedenskirche Rommelshausen
- 22.11. Missionscafé, 14:30 Uhr, Friedenskirche Rommelshausen
- 29.11. Spiele- und Begegnungsvormittag, 10 Uhr, Christuskirche Waiblingen
- 29.11. Adventsmärkte vor der Mehrzweckhalle, 16 Uhr, Kleinheppach
- 30.11. Brunch-Gottesdienst mit Mitgliederaufnahme, 10:30 Uhr, Christuskirche Waiblingen, Zertifikatsübergabe Start-Up
- 06.12. Volleyballturnier in Waiblingen





# Persönliches

# Zurückgeblickt

## Von Achten, die auszogen, Gott näher zu kommen

Es waren einmal acht Familien, die da alle ein Kind im Alter von 11 oder 12 Jahren hatten. Und diese acht Jugendlichen entschieden sich, aus den wahrscheinlich unterschiedlichsten Gründen, sich zwei Jahre auf die gemeinsame Suche nach Gott zu machen. Zu guter Letzt war es ihr Ansinnen, sich mit den bis dorthin gemachten Erfahrungen segnen zu lassen.

In diesen zwei Jahren reisten die Jugendlichen zusammen ins KU-Camp, um sich mit Jugendlichen anderer Gemeinden auszutauschen. Für einige, vielleicht sogar alle acht HeldInnen war das eine besonders gewinnbringende, schöne Erfahrung. Daher zog es sie noch manches Mal in Nachbargemeinden zu Besuch. In einer alten Kirche, die viele Geschichten in sich barg und den Hirten dieses Gemäuers zum Erzählen verlockte, erfuhren die Jugendlichen eine ganz ungewohnte altertümliche Kirchatmosphäre. Auch der Besuch

des Ostergartens beeindruckte die jungen Suchenden. Einige der HeldInnen berichteten überrascht ihren stauenden Familien, wie unerwartet eindrucksvoll sie diese Gestaltung der „altbekannten Geschichten“ empfanden. Manches Mal mussten die jungen Menschen erste Herausforderungen meistern, indem sie einen Teil des Gottesdienstes mitgestalteten. Im Nachhinein gaben diese Überwindungen den tapferen HeldInnen bereits einen wertvollen Vorgeschmack auf das unaufhaltsam näher rückende, von Familie und Bekannten ungeduldig herbeigesehnte, abschließende Abenteuer.

Und allzu bald stand das Ereignis in seiner atemberaubenden Größe vor ihnen und ihren Familien. Die Einsegnung. Neulinge in der Materie wurden von erfahrenen Familien gut an die Hand genommen. In einem unglaublich harmonischen Miteinander wurden Ideen gefunden, verworfen und weiterentwickelt, bis alle weit

mehr als zufrieden sein konnten. Um ihren Kindern ihre Bewunderung zu zollen und ihre Unterstützung bei weiteren Abenteuern zu zeigen, trafen sich die Eltern und Familien auf den kleinsten Fortbewegungsmitteln und suchten einige wichtige Wegweiser auf. Und es ward ein Fest! Diesen acht tapferen jungen Menschen beim Vortragen ihrer selbstausgewählten Sprüche und ihren ganz persönlichen und sehr privaten Beweggründen für ihre Auswahl zu lauschen. Souverän als manch alter Hase lasen diese bewundernswerten Menschen ihre Gedanken und Gefühle frei und offen vor. Das gibt Hoffnung nicht nur für ihren weiteren Lebensweg, den sie mit Gott beschreiten möchten, nein, auch für unsere Gemeinschaft und gesellschaftliche Zukunft.

Vielen Dank an alle, die uns begleitet und unterstützt haben!

Anja Herbst



# Zurückgeblickt

## 20 Jahre Mittagstisch für ALLE in Waiblingen

„Neue Freunde gewinnt man hier.“ Dieser Satz steht im Gästebuch des Mittagstisches für ALLE in Waiblingen. Anlässlich des 20jährigen Bestehens haben sich viele Personen eingetragen und zum Ausdruck gebracht, was sie mit dem Mittagstisch verbinden. Viele schreiben von dem sehr guten Essen, der schönen Atmosphäre, der wohltuenden Musik, die Thomas Schlotterbeck monatlich zum Besten gibt, und manchem mehr.

Zu den vielen Gästen am 2. Juli zählten auch Personen der ersten Stunde, so zum Beispiel Mitinitiator Pastor Markus Bauder. In den Grußworten von Oberbürgermeister Wolf, Herrn Leonhardt vom Amt für Soziales und Teilha-

be und Wolfgang Sartorius, Vorstand der Erlacher Höhe, wurde der Wert dieser langjährigen Arbeit gewürdigt und die Hoffnung geäußert, dass dieser Einsatz weiterhin Unterstützung erfahren soll.

Auch Bäckermeister Hermann Schöllkopf war da und brachte einen großen Jubiläumskuchen mit, der nach dem Mittagessen gemeinsam feierlich angeschnitten wurde. Jeden Mittwoch holt ein Mitarbeiter des Mittagstisch-Teams morgens um 7 Uhr Brot und süße Stücke vom Vortag von der Schöllkopfsentrale, die beim Mittagstisch verspeist und weitergegeben werden.

Ein Highlight waren zudem die vielen Spenden vom Tafelladen, die für uns zum Jubiläum für die Besucher des Mittagstisches zusammengestellt worden waren. Gemüse, Getränke, Tacos, Konserven, Kaffee, Asianudeln, Gemüsesuppe, Rama und manches mehr. An diesem Mittag wurde viel gelacht und gedankt. In seiner Dankesrede betonte Michael Belz (Abteilungsleiter der Erlacher Höhe Ambulante Hilfen Rems-Murr), dass ohne die vielen Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde



und den Mitarbeitenden der Erlacher Höhe dieser Einsatz Woche für Woche nicht möglich wäre. Die Zusammenarbeit wird immer wieder gelobt und sorgt für gutes Gelingen und eine entspannte Atmosphäre.

In seinem kurzen Impuls wies Pastor Thomas Reich darauf hin, dass Essen und Feiern schon bei Jesus vor 2000 Jahren ein hohes Gut waren. Sowohl als Gast als auch als Gastgeber war Jesus bei den Menschen und wies immer darauf hin, dass der Mensch nicht nur vom Brot alleine lebt. Beides ist wichtig. Versorgt zu sein und gewollt zu sein.

Der Mittagstisch für ALLE findet in Waiblingen jeden Mittwoch von 12 – 13.15 in der Christuskirche (Bismarckstr. 1) statt. Der ermäßigte Preis beträgt 3,50 €, Vollzahler bezahlen 6,50 €.

Thomas Reich



## Ökumenischer Gottesdienst beim Hoffest Fischer

Am 20. Juli fand zu Beginn des Hoffestes Fischer zum 100jährigen Bestehen ein ökumenischer Gottesdienst statt. Die Halle war gut gefüllt und sehr schön hergerichtet. Der Posaunenchor der EmK und des CVJM übernahm die musikalische Gestaltung. Es wurde gesungen, gebetet, gehört und über die Speisung der 5001 miteinander gesprochen. Im Anschluss gab es einige Grußworte, und das Fest wurde von sehr vielen Menschen genossen.

Thomas Reich





# Zurückgeblickt

## Aktion zum Kennenlernen der neuen und der alten Kindergottesdienstkinder

Am Samstag, dem 5. Juli haben sich die Waiblinger Kindergottesdienst-Kinder, und zwar die neuen, die im Herbst mit der Schule beginnen, und die, die schon länger im KiGo sind, zum Kennenlernen getroffen. Insgesamt waren 16 Kinder da und fast alle Kindergottesdienst-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter und zusätzlich noch einige Eltern. Los ging es nach einer Vorstellungsrunde mit einem Speeddating, immer zu zweit zu Hobbys, Lieblingessen, Lieblingsurlaub, Spitzname, was ich gut kann und noch einiges mehr. Danach haben sich die Kinder in Zweier-Gruppen als Team gefunden - immer ein Schulanfänger und ein erfahrenes Kind. Diese sind dann durch ganz verschiedene, liebevoll vorbereitete Stationen gelaufen und haben diese im Team gemeistert und sich einen Stempel geholt: Obstspieße machen, Zuckerkreide malen, Bilderrätsel, Kreuzarmbändchen machen, „make ´n´ break“ spielen, Domino bauen, Riesenseifenblasen, farbige Fußabdrücke auf Tapete machen und eine Kletterstation, an der man sich gegenseitig hochzog.



Es war ein fröhliches Miteinander, und man hatte schnell das Gefühl, alle Kinder verstehen sich und mögen sich und werden mutiger. Es wurde viel gelacht und zusammengearbeitet und gespielt. Ein erster Schritt auf den Kindergottesdienst zu. Es war sehr spürbar, wie wichtig und wertvoll diese Beziehungsarbeit und das Beziehungsangebot für die Kinder ist.

Am Ende haben uns dann noch Livia und Oli mit Crêpes mit Zimt und Zucker, Nutella oder Apfelmus versorgt, und zum Nachtsch gab es selbstgemachte Frucht-

spieße. Zum Abschied haben wir in einem Kreis das Vaterunser mit Bewegungen gebetet und ein Schlusslied gesungen.

Alle gingen mit Freude erfüllt nach Hause – die Kinder, die Eltern und das Kindergottesdienst-Team. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an das KiGo-Team für diesen tollen Tag. Ihr seid super.

Die Idee, diesen Übergang von den Kirchenmäusen zum KiGo aktiv zu gestalten, wurde vom KiGo-Team nach der Kinder- und Jugendvollversammlung entwickelt, damit die Kinder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich kennenlernen und so den Schulanfängern der Einstieg in den Kindergottesdienst erleichtert wird. Ab diesem Tag dürfen die Schulkinder schon nach oben in den KiGo mitgehen, wenn sie wollen. Wir dürfen uns jetzt schon auf den Segnungsgottesdienst im September freuen, den das KiGo-Team organisiert.



David Nausner

# Zurückgeblickt

## SJK 2025 in Reutlingen und Fellbach



Am Mittwochabend wurde auf dem Reutlinger Marktplatz unter unserem Motto „bring & share“ der Eröffnungsgottesdienst bei gutem Wetter unter freiem Himmel und für alle offen gefeiert. Der Tisch wurde von allen gedeckt und neben dem offiziellen Programm gab es viele Möglichkeiten zum Austausch.

Am Donnerstag war dann der offizielle Beginn der „Arbeits“-Konferenz. Neu mit Matthias Kapp als Superintendent (Nachfolger von Markus Jung) und auch mit unserem neuen Bischof Werner Philipp (Nachfolger von Harald Rückert), der uns mit seiner sehr angenehmen Art gut durch die Konferenz geleitet hat.

Neben Impulsen, theologischem Referat, Morgen-, Mittag- und Abendgebeten, Gesang und Grußworten aus den anderen Jährlichen Konferenzen und der örtlichen Ökumene, standen die Vorstellung der Berichte aus den verschiedenen Arbeitsgruppen und Ausschüssen auf der Agenda. Der Change-Prozess ist weitest-

gehend abgeschlossen, aber nun heißt es, sich mit den neuen Strukturen vertraut zu machen und sie ins Leben zu bringen. So sind z.B. in den neuen Strukturen jetzt die (ehemaligen) Werke in den neuen „Zentralen Diensten“ integriert mit vier Ressorts (R1 – Mission und Soziales / R2 – Ehrenamt und Zielgruppen / R3 – Konferenz und Finanzen / R4 – Immobilien).

Ein Teil, den wir auch auf unserem Bezirk und in die Kooperation mit Marbach weiter einbringen sollen, ist die konkrete Weiterarbeit an unserem Claim „bring & share - Menschen in Begegnung“. Hierzu wurde u.a. ein einfacher Stiftfilm vorgestellt (zu finden in unserer App und auf unserer Website) und auch ein passendes Logo.

Ein weiterer großer und wichtiger Teil kam aus der Arbeitsgruppe Digitalisierung. Sie hat ein Konzept ausgearbeitet, das eine einheitliche Basis unsere Kirche bilden und somit die „digitale“ Arbeit auf den Bezirken und Gemeinden vereinheitlichen soll. Dies hat Vorteile in Bezug auf Kosten, Support und Strukturen, z.B. wenn alle die gleichen Strukturen und Ablagesysteme verwenden. Dies ist zwar

anfänglich mit einem größeren finanziellen Aufwand verbunden, wird jedoch langfristig die Arbeit und Organisation in allen Bereichen vereinfachen.

Am Freitagabend fand der Gedächtnis-Gottesdienst mit Abendmahlsfeier in der EmK-Kirche in Reutlingen statt, bei der an alle verstorbenen PastorInnen und Ehepartner gedacht wurde. Anschließend war noch Gelegenheit zum Gespräch vor der Kirche und im Kirchengarten bei Getränk und kleinen Snacks.

Der Abschluss nach drei langen Tagen war dann der Konferenz-Sonntag in Fellbach mit der KiKo und dem Ordinationsgottesdienst. Zwei Pastorinnen und eine Diakonin wurden aufgenommen und gesegnet. Die Versetzungen wurden vom Bischof bekannt gegeben. Es gab wie immer viele Info-Stände, bei denen man sich über die verschiedenen Organisationen und Gruppen kundig machen konnte. Nachmittags gab es noch einen Einblick in den „Holy-Club“, den Methodisten-Podcast, im Gespräch mit Christoph Voigt, dem Rektor der THR. Weitere Infos unter [www.emk.de](http://www.emk.de).

Ute Armbruster-Stephan

## „Hocketse am Weinberg“

„Gut, dass wir einander haben“, sangen wir bei der Andacht von Thomas Reich bei unserer Hocketse vor der Versöhnungskirche. Und genau das haben wir gefeiert an diesem herrlichen Sommerabend, viele Kleinheppacher, auch einige Gäste, und ein paar Waiblinger waren zu unserer Freude auch dabei. Leckere Grillwürste, köstliche Salate und eisgekühlte Getränke bildeten die Grundlage für viele spannende Gespräche.

Käthe Pegel





# Zurückgeblickt

## Zeltlager 2025 – Rückblick

Bereits am Donnerstag, 31. Juli, um 6 Uhr morgens machte sich unser Aufbauteam auf den Weg nach Dornhan, um den Lagerplatz für das diesjährige Zeltlager vorzubereiten. Trotz Regenschauern, nassem Boden und zeitweisem Gegenwind wurde in den folgenden zwei Tagen kräftig angepackt: Zelte aufgestellt, Küche eingerichtet, Material sortiert und der Platz hergerichtet. Am Freitag ging es ans Feintuning, damit am Samstag alles bereit war für die Anreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

### Samstag – Anreisetag

Am Samstag war es endlich soweit: 42 aufgeregte Kinder und Jugendliche trafen am Nachmittag ein. Nachdem das Gepäck verladen und die Eltern verabschiedet waren, ging es zu Fuß die letzten Meter auf den Lagerplatz. Dort sangen wir gemeinsam, stellten uns vor und teilten die Zelte ein. Diese wurden bezogen und kreativ mit selbst gestalteten Schildern versehen. Nach einer kurzen Spielzeit gab es das erste Abendessen: Spaghetti Bolognese mit buntem Salat. Am Lagerfeuer klang der Tag mit Kennenlernspielen, Liedern, Kuchen und einer Geschichte aus.

### Sonntag – Brasilien

Der Tag begann mit dem Morgenkreis, Liedern, Gebet und Frühsport. Gemeinsam hissten wir die brasilianische Flagge. In der Bibelarbeit besuchten uns Matrosen und Saulus und erzählten ihre Geschichte. In Workshops vertieften wir das Thema und sangen viele Lieder. Zum



Mittagessen gab es Pellkartoffeln mit Quark und Salat. Nachmittags ging es zum Geländespiel in den Wald, bei dem Steine durch kreative Geschichten in Münzen getauscht werden mussten. Abends stärkten wir uns mit Chili con Carne, bevor beim Stationenlauf Mutproben zu bewältigen waren. Am Lagerfeuer endete der Tag mit Liedern, Kuchen und einer Geschichte.

### Montag – USA

Der Tag startete kühl und grau. Zum Frühstück gab es warmen Kaba. In der Bibelarbeit sangen wir Lieder und arbeiteten in Kleingruppen. Mittags wurden Hamburger serviert. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen kreativer Workshops: Traumfänger, bemalte Schatzkisten, geflochtene Körbe, gebaute Hobbyhorses, bemalte T-Shirts, geknüpfte Freundschaftsbänder, gebaute Tore und Survival-Training. Pünktlich zeigte sich die Sonne. Abends gab es Mac & Cheese mit Salat, danach Platz-

spiele wie „Faul-Ei“ und „British Bulldog“.

### Dienstag – Jamaica

Eigentlich war der Freibadtag geplant, aber das Wetter war zu kühl. Vormittags wurden die Workshops fortgesetzt, nachmittags ging es mit Jacky Sparrow auf Schatzsuche. Rätsel mussten gelöst, Flaschenpost geöffnet und Kartenteile erspielt werden. Am Lagerfeuer gab es Stockbrot, Würstchen, Salat und Gemeinschaft. Jeder durfte eine Herzkette mit farbigen Perlen gestalten – jede Farbe hatte eine besondere Bedeutung wie Mut, Freude, Vertrauen oder Freundschaft. Beim Flammenwunschritual konnte jeder Gedanken und Wünsche ins Feuer legen.

### Mittwoch – Deutschland & Thementag „Felix auf Reisen“

In der Bibelarbeit ging es darum, dass Gott überall ist und für jeden erreichbar bleibt. Zum Mittagessen gab es geröstete



# Zurückgeblickt

Maultaschen mit Salat. Dann begann der Thementag: Sofies Hase Felix war verschwunden! Immer wieder fanden wir Briefe mit Hinweisen auf sein nächstes Reiseziel. Wir reisten durch viele Länder, halfen Piraten, Dschungelhäuptlingen und Inuits, besuchten die Karibik und räumten im Schwabenland auf. Besonders freuten wir uns über lieben Besuch, der uns Eis mitbrachte. Am Abend suchten wir im dunklen Wald nach Felix – gruselig, aber erfolgreich!

## Donnerstag – Spanien

Nach dem Morgenkreis und Bibelarbeit („Gott ist immer bei uns – in guten wie in schlechten Zeiten“) gab es Kartoffel-Tortilla mit Salat. Am Nachmittag traten Teilis und Leiter beim „Leiterkick“ gegeneinander an. Abends genossen wir eine spanische Reispfanne, dann begann der bunte Discoabend mit Auftritten,

Tänzen und Spielen. In der Nacht überraschte uns ein Lagerüberfall: Figuren mussten gefangen, Wäscheklammern gesammelt und ein Rätsel gelöst werden.

## Freitag – Abreisetag

Am Morgen packten die Teilis ihre Taschen, erste Zelte wurden abgebaut. Nach einer kurzen Bibelarbeit ging es nachmittags zum Abschlussfest mit Eltern: Hot Dogs, Lieder, Rückblicke und viele strahlende Gesichter. Der Abschied fiel schwer, denn hinter uns lag eine Woche voller Abenteuer, Gemeinschaft und Freude. Das Leitungsteam und Helfer bauten bis in die Nacht weiter ab und verbrachten den letzten Abend in der Jurte.

## Samstag – letzter Abbau

Am Samstag wurden die letzten Arbeiten erledigt. In den kommenden Tagen wurden Planen gereinigt, Material zurücktrans-

portiert und alles wieder verstaut.

## Fazit

Wir blicken dankbar zurück auf eine großartige Woche mit genialen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, einem eingespielten Leitungsteam, bewegenden Bibelarbeiten, kreativen Workshops, sportlichen Spielen, köstlichem Essen, besonderen Abenden am Lagerfeuer und vielen Momenten, die uns im Herzen bleiben. Neue Freundschaften sind entstanden, wir haben gemeinsam gelacht, gesungen, gebetet und einander ermutigt. Wir sind dankbar für Bewahrung, für alle Helferinnen und Helfer – und für Gottes schützende Hand, die uns begleitet hat.

Mit Vorfreude schauen wir auf das Zeltlager 2026 – denn Lager ist mehr als nur eine Woche, es ist ein Stück Zuhause.

Janina Ilg



# Im Fokus

## News vom Bezirk Marbach

### Abschiedsgottesdienst von Matthias Kapp

Abschied = Zeitpunkt für Dankbarkeit, aber auch für Traurigkeit. Beides hatte am 1. Juni beim Abschiedsgottesdienst von Matthias Kapp, der nach acht Jahren Dienstzeit Marbach verlässt, seinen Raum. Das komplette Musik-Portfolio von allen Bands / Chören / Musikern, die es auf dem Marbacher Bezirk gibt, umrahmte diesen festlichen Gottesdienst. Die



Sonntagschule verabschiedete sich mit kleinen „Präsenten“ und stellvertretend für die Marbacher Ökumene überreichte Holger Plapp von der neuapostolischen Kirche einen großen Geschenkkorb. Vom Marbacher Bezirk gab es ein „Ruhebänkle“ und eine mit dem Umriss der Erlöserkirche verzierte Holzbox mit über 50 individuell gestalteten Seiten – persönliche Gedanken und Wünsche zum Abschied. Im Anschluss an den Gottesdienst war an einem reich gedeckten Buf-



fet-Tisch und beim Sektempfang noch die Möglichkeit, sich persönlich zu verabschieden.

Euch beiden, liebe Sabine, lieber Matthias nochmals alles Gute und Gottes Segen!

Mathias Bühler

### Einführungsgottesdienst von Pastorin Ellen Widmer

Liebe Geschwister des Bezirks Waiblingen, mit großer Freude möchten wir euch herzlich zur feierlichen Einführung unserer neuen Pastorin Ellen Widmer einladen. Der Einführungsgottesdienst findet am Sonntag, 28. September um 14 Uhr in der Erlöserkirche in Marbach unter der



Leitung unserer Superintendentin Dorothea Lorenz statt.

Nach dem festlichen Gottesdienst laden wir zu einem anschließenden Empfang bei Sekt, Kaffee und Kuchen ein, bei dem Gelegenheit besteht, Pastorin Ellen Widmer persönlich kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen.

Hier noch einige Informationen zu Ellen Widmer:

Ellen ist 1974 in Wangen im Allgäu geboren und hat nach einer Ausbildung zur Erzieherin mit 27 Jahren den Entschluss gefasst, Pastorin zu werden. Nach einem Vorpraktikum in Waiblingen (der ein oder andere mag sich da bestimmt noch dran erinnern begann sie am Theologischen Seminar in Reutlingen zu studieren. Nach der Probezeit in

Villingen-Schwenningen folgte im Jahr 2010 die Ordination. In den letzten 14 Jahren war Ellen als leitende Pastorin auf dem Bezirk Schönaich / Waldenbuch.

Ihr Mann Thomas arbeitet als Produktmanager für Photogrammetrie in Stuttgart.

Mathias Bühler



# Infoseite

## Information, Kontakt, Seelsor-

### Pastorin Ute Armbruster-Stephan

Bismarckstraße 1, 71332 Waiblingen

Tel. 07151 53772, E-Mail: ute.armbruster@emk.de

### Pastor Thomas Reich

Bajastraße 26, 71334 Waiblingen

Tel. 07151 9451780, E-Mail: thomas.reich@emk.de

## Adressen

Christuskirche Waiblingen:

Bismarckstraße 1,

71332 Waiblingen

Versöhnungskirche

Kleinheppach:

Alter Berg 20,

71404 Korb-Kleinheppach

Friedenskirche

Rommelshausen:

Kurze Straße 9,

71394 Kernen-Rommelshausen

**Unsere Homepage**  
[www.emk-waiblingen.de](http://www.emk-waiblingen.de)

## Bankverbindung

**Bezirkskonto:** Kreissparkasse Waiblingen, IBAN: DE94 6025 0010 0015 1830 39

**Bauspendenkonto:** Kreissparkasse Waiblingen, IBAN: DE02 6025 0010 0015 1830 46

## Unsere regelmäßigen Angebote:

Gottesdienst jeden Sonntag:

Versöhnungskirche Kleinheppach:

10 Uhr/9.30 Uhr, Kinderbetreuung  
und Kinderkirche gleichzeitig

Christuskirche Waiblingen:

10.30 Uhr, Kleinkinderbetreuung  
und Kindergottesdienst gleichzeitig

Friedenskirche Rommelshausen:

10 Uhr/9.30 Uhr,

Bezirks-Bibelgespräch:

☎ Ute Armbruster-Stephan  
(53772)

Hauskreise:

☎ Carola Schmid (905531)

Posaunenchor:

Waiblingen: Di, 20 Uhr

☎ Achim Schmid (905531)

Jungscharen:

Kleinheppach: pausiert,

Mitarbeitende gesucht!

Waiblingen: Mi, 17 Uhr

Seniorenkreis:

Wn: Di, 14.30 Uhr (alle 8 Wochen)

☎ Sabine und Eberhard Fischer  
(1694069)

Café Rom:

Ro: Di, 14.30 Uhr (alle 8 Wochen)

☎ Siegfried Schert (41385),  
Sabine Kramer

Unterwegs:

☎ Hilde und Horst Faiß (610742),  
Siegfried Schert

Spatzennest

(Eltern-Kind-Gruppe):

Waiblingen: Do, 10 Uhr

JuGo, Jugend, Junge Erwachsene:

☎ Thomas Reich (9451780)

Kirchlicher Unterricht:

☎ Ute Armbruster-Stephan  
(53772)

Spielevormittage, Kinder:

☎ Ulrike Göhler (610149)

Gebetsfrühstück für Männer:

Wn: Mi, 6.30 Uhr (alle 14 Tage)

Mittagstisch für alle:

Wn: Mi, 12-13.30 Uhr

Rom: Do, 12-13.30 Uhr

Strickkreis:

Wn: Mo, 14.30 Uhr (alle 14 Tage)

☎ Doris Heil (34896)

Wenn nicht anders angegeben:

☎ Vorwahl 07151



# Zugespitzt

## Mein praktisches Jahr bei euch

Nun neigt sich mein praktisches Jahr bei euch schon dem Ende zu und, ehrlich gesagt, kann ich kaum glauben, wie schnell die Zeit vergangen ist. Als ich im September vergangenen Jahres hier im Bezirk Waiblingen mein „Praktikum“ begonnen habe, wusste ich zwar, dass ein ereignisreiches Jahr vor mir liegt, aber dass es so intensiv, lehrreich und bereichernd werden würde, wusste ich dort noch nicht.

Mein offizieller Titel lautete „Mitarbeiterin im Gemeindedienst zur Erprobung“. Ein langer Titel, unter dem man sich nicht direkt etwas vorstellen konnte. Hinter dieser Bezeichnung verbarg sich ein praktisches Jahr in der Gemeindearbeit, in dem ich einfach Erfahrungen machen durfte und überall reinschnuppern konnte. Und das bedeutete einen unglaublich abwechslungsreichen Alltag: Ich durfte Gottesdienste mitgestalten, in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aktiv sein, Seniorennachmittage begleiten, Projekte planen und durchführen, Seelsorgegespräche führen, bei Aktionen mit anpacken und einfach mitten im Leben der Gemeinde dabei sein. Diese Vielfalt hat mir gezeigt, wie lebendig und bunt Gemeindearbeit und ein Bezirk sein können und wie sehr mich diese Mischung aus Menschen, Aufgaben und Glaubensmomenten erfüllt. Besonders engagiert war ich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Durch mein Alter und einige beste-

hende Kontakte war dieser Bereich für mich nicht nur naheliegend, sondern auch einer, der mir besonders am Herzen lag. Hier durfte ich erleben, wie wertvoll es ist, junge Menschen in ihrem Glauben zu begleiten, ihnen zuzuhören, Raum für ihre Fragen zu geben und gemeinsam kreative Projekte umzusetzen.

Highlights des Jahres waren für mich die Wochen gemeinsamen Lebens (WGLs), eine intensive Zeit, in der wir als Jugend zusammen in der Kirche gewohnt, gegessen, gebetet und gelacht haben. Das bedeutete: Gemeinschaft hautnah, Beziehungen vertiefen und gleichzeitig den ganz normalen Aufgaben im Gemeindedienst nachgehen.

Neben den regelmäßigen Angeboten, wie Mittagstisch, KU, Gottesdienste, etc., hatte ich auch die Möglichkeit, eigene Projekte zu gestalten. Besonders in Erinnerung bleibt mir die „Girls Night“ unter dem Motto „Pink inside & outside“. Eingeladen waren junge Frauen zwischen 14 und 21 Jahren, und alles von der Deko über Snacks bis zur Kleidung war in rosa. Inhaltlich ging es um das Thema Selbstliebe. Wir haben miteinander geredet, gelacht, kreative Leinwände gestaltet und dabei erlebt, wie schön es ist, ehrlich und wertschätzend miteinander unterwegs zu sein.

Ein besonderes Dankeschön geht an unsere Hauptamtlichen, an Ute und an Thomas. Wir hatten alle drei Wochen unser Dienstgespräch, das

für mich um 8.30 Uhr zwar immer etwas zu früh war, aber trotzdem jedes Mal sehr bereichernd. Es war nicht nur ein Dienstgespräch, sondern auch ein Gespräch, in dem ich einfach erzählen konnte, wo ich gerade stehe, Fragen loswerden durfte und ehrliches, hilfreiches Feedback bekommen habe. Die beiden haben mich von Anfang an mit offenen Armen aufgenommen, mich an die Hand genommen, mich ermutigt, neue Schritte zu gehen, und bei Fragen oder Problemen mir tatkräftig zur Seite gestanden. Ich bin echt dankbar, dass ich dieses Jahr ein Teil eines solch tollen Teams sein durfte. Da hat sich das frühe Aufstehen für die Dienstgespräche echt gelohnt.

Doch mit dem Ende dieses Kapitels beginnt auch ein neues: Ab Oktober werde ich mein Theologiestudium an der Theologischen Hochschule Reutlingen beginnen und dort auch wohnen. Ich freue mich sehr auf diesen neuen Lebensabschnitt, auf die Inhalte des Studiums, auf die Gemeinschaft dort und darauf, im Glauben weiter zu wachsen. Gleichzeitig nehme ich aus meiner Zeit hier im Bezirk Waiblingen aber auch ein Herz voller Erfahrungen, Erinnerungen und Ermutigungen mit.

Dieses Jahr war für mich eine prägende Zeit, ich durfte Neues lernen, mich ausprobieren, Herausforderungen annehmen und erleben, wie Gott durch Menschen wirkt. Von Herzen danke ich euch allen für die Begleitung, Gebete, Unterstützung und Wertschätzung, die ich hier erfahren durfte. Es war mir eine Freude und Ehre, dieses Jahr mit euch unterwegs zu sein.



Julia Hartmann

## So können Sie uns erreichen:

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Waiblingen

Pastorin Ute Armbruster-Stephan, Bismarckstraße 1, 71332 Waiblingen,  
Tel. 07151 53772

Pastor Thomas Reich, Bajastraße 26, 71334 Waiblingen, Tel. 07151 9451780